



Uster, 22. März 2016
Nr. 547/2015
V4.04.71

Seite 1/4

An die
Mitglieder des
Gemeinderates Uster

ANFRAGE 547/2015 VON RUDOLF LOCHER (FDP): SAMSTAG-MARKT IN USTER, ANTWORT DES STADTRATES

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 24. Dezember 2015 reichte das Ratsmitglied Rudolf Locher beim Präsidenten des Gemeinderates eine Anfrage betreffend eines «Samstag-Markt in Uster» ein.

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

«Das Zentrum von Uster soll attraktiver gestaltet werden, darüber herrscht Einigkeit. Der aktuelle Wochenmarkt findet freitags statt, sodass leider ein grosser Teil der Ustermer Bevölkerung nicht daran teilhaben kann. Die Einkaufsgewohnheiten und die Arbeitswelt verändern sich gleichzeitig. Ein Ustermer Gemüse- und Früchtemarkt (kein Jahrmarkt) im Zentrum, am Samstagmorgen, ca. 08.00 bis 14.00, würde den gewandelten Gewohnheiten Rechnung tragen. Idealerweise könnte die untere Poststrasse, Raum „Jelmoli-Haus“ als Ort in Betracht gezogen werden.

Ein Wochenmarkt ist Bestandteil des Konzepts der Zentrumsentwicklung. Ich bin überzeugt, dass die Durchführung eines Samstag-Marktes für die Konsumentinnen und Konsumenten Vorteile bietet. Am Samstag herrscht kein reger „ÖV-Arbeitsverkehr“, ein Fahrverbot für den privaten motorisierten Verkehr besteht dort bereits. Eine temporäre Umleitung der Busse wäre gut umsetzbar. Viele Auswärtsfahrten könnten verhindert werden, dies unter der Voraussetzung keiner zentrumsnahen Parkplatzreduktionen. Uster könnte nur gewinnen.

In diesem Zusammenhang frage ich den Stadtrat an:

- 1. Erkennt der Stadtrat, dass ein Gemüse- und Früchtemarkt die aktuelle Zentrumsentwicklungs-Strategie unterstützen kann?*
- 2. Erachtet es der Stadtrat als eine Verbesserung, wenn auch am Samstag ein Gemüse- und Früchtemarkt im Zentrum von Uster stattfinden könnte?*
- 3. Ist der Stadtrat bereit, den ÖV, also den ZVV bzw. Die VZO dahingehend zu informieren und zu bewegen, die Busverbindungen während der Marktzeit umzuleiten, z.B. auf die Bahnhofstrasse?*



4. *Teilt der Stadtrat die Meinung, ein solcher Samstagmarkt könnte auf dem unteren Teil der Poststrasse im Raume Jelmoli-Haus stattfinden?*
5. *Sollte der Stadtrat die Fragen wider Erwarten negative beantworten; was gedenkt er anderweitig den Konsumentinnen und Konsumenten im Zentrum von Uster baldigst anzubieten, um die Kaufkraft in Uster zu behalten und auszubauen?*

Ich danke im voraus höflichst für die Beantwortung der Fragen.»

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1:

«Erkennt der Stadtrat, dass ein Gemüse- und Früchtemarkt die aktuelle Zentrumsentwicklungs-Strategie unterstützen kann? »

Antwort:

Seit dem Jahr 1975 findet jeden Freitag ein Wochenmarkt auf dem Stadthausplatz statt. Dieser Markt wird heute von bis zu 16 Händlerinnen und Händlern besucht und erfreut sich bei der Bevölkerung grosser Beliebtheit. Mit wenigen Ausnahmen (bsp. während des Uster-Märs) kann der Wochenmarkt auf dem Stadthausplatz stattfinden.

Ein zusätzlicher quasi gleich gelagerter Markt am Samstag muss unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet werden. Grundsätzlich ist der Stadtrat durchaus der Meinung, dass eine zusätzliche Veranstaltung die Attraktivität des Stadtzentrums aufwerten könnte. Allerdings ergeben sich daraus etliche Opportunitäten, die ebenfalls zu berücksichtigen sind.

Aktuell und in naher Zukunft herrscht an der Poststrasse eine rege Bautätigkeit. Während dieser Bauphase und der gleichzeitig stattfindenden Sanierung des Einkaufszentrums Illuster, ist die Durchführung eines Samstagmarkts aus Sicht des Stadtrates bereits aus räumlichen Gründen im Stadtzentrum nicht möglich.

Es ist aber selbstverständlich im Interesse des Stadtrates, dass das Zentrum möglichst attraktiv gestaltet, und so der Abfluss von Kaufkraft weitestgehend verhindert werden kann. Dies hat der Stadtrat im Rahmen seiner Dualstrategie mehrfach betont. Auch die Standortförderung Uster hat in ihrer Zentrumsplanung die Durchführung eines Samstagmarktes im Bereich Post- / Gerichtsstrasse als mögliche Option erwähnt.

Frage 2:

«Erachtet es der Stadtrat als eine Verbesserung, wenn auch am Samstag ein Gemüse- und Früchtemarkt im Zentrum von Uster stattfinden könnte?»

Antwort:

Mit einem Samstagsmarkt könnten Einkaufserlebnis und Angebot im Herzen der Stadt erweitert werden. Durch diese Attraktivitätssteigerung würden möglicherweise neue Kunden angezogen. Davon können die Konsumenten, die Detaillisten, die Einkaufszentren, die Marktfahrer und der Standort Uster gleichermaßen profitieren. Allerdings beinhaltet die Veränderung von langjährigen Traditionen auch Risiken. Damit ein Samstagsmarkt die beabsichtigte Wirkung entfalten kann, muss ein Systemwechsel vorsichtig vorbereitet und von allen Kooperationspartnern mitgetragen und mitgestaltet werden.

Der Stadtrat hat im Sinne einer Vernehmlassung die Händler/innen des aktuellen Freitagsmarktes eingeladen, sich zu einem möglichen Samstagsmarkt zu äussern. Im Rahmen dieser Vernehmlassung hat sich gezeigt, dass praktisch alle Händler/innen einen zusätzlichen Markt am Samstag ablehnen bzw. infolge anderweitiger Verpflichtungen an einem Samstagsmarkt nicht teilnehmen können.



ten. Verschiedene Händler/innen haben dazu moniert, dass der Versuch eines Samstagmarktes bereits in diversen anderen Städten gescheitert sei und sie darum von einem zweiten Markt eher abraten würden. Ein zweiter Markt würde zusätzliche Kosten bei den städtischen Verwaltungsbehörden generieren. Neben dem Bauamt (Aufbau der Stände) müsste auch die Verwaltungspolizei vor Ort sein. Dies mitunter parallel zu den ebenfalls am Samstag stattfindenden Flohmärkten auf dem Stadthausplatz. Der Stadtrat ist aber durchaus der Meinung, dass eine Ausweitung des Einkaufserlebnisses auch zur Attraktivitätssteigerung des Zentrums beitragen würde und die Option eines Samstagmarktes nach dem Rückgang der Bautätigkeit deshalb sorgfältig geprüft werden sollte.

Frage 3:

«Ist der Stadtrat bereit, den ÖV, also den ZVV bzw. die VZO dahingehend zu informieren und zu bewegen, die Busverbindungen während der Marktzeit umzuleiten, z.B. auf die Bahnhofstrasse?»

Antwort:

Eine Umleitung der VZO Linienbusse ist aufgrund von Überlegungen zum Fahrplan und dem Nutzungsverhalten der ÖV Benutzer/innen nicht unproblematisch. Der dichte Busfahrplan steht bereits heute unter einem enormen Druck. Es ist nicht im Sinne des Stadtrates, den öffentlichen Verkehrsmitteln ohne gewichtigen Grund weitere Umleitungen aufzubürden und die Anschlüsse der Rundkurse wiederholt zu erschweren. Da am Samstag aber praktisch kein Berufsverkehr die Bahnhofstrasse belastet, könnte eine Umleitung geprüft werden.

Frage 4:

«Teilt der Stadtrat die Meinung, ein solcher Samstagmarkt könnte auf dem unteren Teil der Poststrasse im Raume Jelmoli-Haus stattfinden?»

Antwort:

Neben dem bisher Gesagten ist darauf hinzuweisen, dass sich an der Poststrasse lediglich ein so genannter Stropoller befindet. Dieser versenkbare Poller könnte zwar genutzt werden, würde aber nicht für die Stromversorgung des gesamten Marktes ausreichen. Die mobile Stromversorgung eines Marktes (analog wie bspw. am Uster-Märt und am Weihnachtsmarkt) ist logistisch und finanziell sehr aufwändig. Die mobile Stromversorgung eines regelmässig stattfindenden Marktes ist darum eher abzulehnen. Vielmehr müsste ein zweiter, fixer Poller installiert werden. Die daraus entstehenden Initialkosten wären nicht unerheblich und könnten wohl nicht über die Standgebühren refinanziert werden. Mit Blick auf den öffentlichen Verkehr und die Stromversorgung eignet sich die Poststrasse als Austragungsort für einen regelmässigen Samstagmarkt nur bedingt. Der Stadtrat ist darum der Meinung, dass auch alternative Standorte geprüft werden müssen.

Frage 5:

«Sollte der Stadtrat die Fragen wider Erwarten negative beantworten; was gedenkt er anderweitig den Konsumentinnen und Konsumenten im Zentrum von Uster baldigst anzubieten, um die Kaufkraft in Uster zu behalten und auszubauen?»

Antwort:

Der Stadtrat ist der Meinung, dass die Zentrumsentwicklung ein Schwerpunkt der Standortförderung ist. Ein zusätzlicher, am Samstag stattfindender Markt könnte zur Steigerung der Zentrumsattraktivität beitragen. Eine solche Neuerung müsste mit den örtlichen Kooperationspartnern aus Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam entwickelt werden. Die Konsumentinnen und Konsumenten haben sich an den langjährigen Freitagsmarkt gewöhnt. Ob die Bevölkerung einen zusätzlichen



uster

Wohnstadt am Wasser

Seite 4/4

Markt akzeptieren und wie gewünscht frequentieren würde, kann nicht abschliessend beurteilt werden. Wie erwähnt müsste die Durchführung eines solchen Marktes namentlich mit Blick auf das Kosten / Nutzen Verhältnis genau geprüft werden. Über künftige Massnahmen im Zusammenhang mit der Zentrumsentwicklung wird der Stadtrat zu gegebenem Zeitpunkt orientieren.

Der Stadtrat bittet den Gemeinderat, von der Antwort auf die Anfrage Nr. 547 des Ratsmitglieds Rudolf Locher betreffend «Samstag-Markt in Uster» Kenntnis zu nehmen.

STADTRAT USTER

Werner Egli
Stadtpräsident

Hansjörg Baumberger
Stadtschreiber